



# HESSISCHER LANDTAG

28. 09. 2010

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Dringlicher Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Familienpolitik ist mehr als Rabattkarten - Familienkarte erweitern um Bildung, Kultur und Sport**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt erfreut fest, dass nach der jüngst vorgestellten 16. Shell-Jugendstudie der Wunsch junger Menschen nach eigenen Kindern wieder zugenommen hat: 69 v.H. der Jugendlichen wünschen sich Nachwuchs. Dieser positive Trend ist umso bemerkenswerter, da in den letzten Jahren die Erwartungen an Erziehung und die eigene Kompetenz von Eltern gestiegen sind. Die Schaffung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen ist das Gebot der Stunde.
2. Der Landtag stellt fest, dass Lippenbekenntnisse und Beschwörungen allein kein taugliches Mittel sind, jungen Menschen Mut zu machen, eine Familie zu gründen. In Hessen ist die Zahl der Familien mit Kindern im Jahr 2008 im Vergleich zu 1998 um rund 3 v.H. gesunken. Eine verantwortliche Landespolitik, die familienfreundliche Rahmenbedingungen schaffen will, muss deshalb eigene und vor allem ausreichende Finanzmittel in die Hand nehmen, um in die Verbesserung einer kinder- und familienfreundlichen Infrastruktur zu investieren.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung dieser Verantwortung nach wie vor nur unzureichend nachkommt:
  - Die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans kommt nur schleppend voran - erst 10 v.H. der verantwortlichen Akteure haben eine Fortbildung zum Bildungs- und Erziehungsplan machen können.
  - Noch immer fehlen ausreichend Betreuungsplätze, besonders im Ganztagesbereich und bei der Betreuung der unter Dreijährigen liegt Hessen im bundesweiten Vergleich nach wie vor auf Platz 9.
  - Es herrscht ein eklatanter Erzieherinnen- und Erziehermangel.
  - Die notwendigen und versprochenen Landesmittel für die Umsetzung der Mindestverordnung, um in Kindertageseinrichtungen die Gruppen zu verkleinern und den Personalschlüssel zu verbessern sind immer noch nicht bei den Kommunen angekommen.
4. Prinzipiell begrüßt der Landtag die in diesem Sommer neu eingeführte Familienkarte, kritisiert aber deren unzureichende Ausgestaltung. Der Landtag bedauert, dass die Karte im Wesentlichen nicht mehr ist als ein mit 1 Mio. € aus Steuermitteln finanziertes kommerzielles Kundenbindungsprogramm und dass die Landesregierung als Organisator gewerblicher Rabattaktionen auftritt. Gerade einkommensschwache Familien können die Kosten für Angebote der Bildung, wie Kurse der Volkshochschulen oder Musikschulen, und Angebote der Kultur, wie Museen und Theater oder der Freizeit, wie Eintritte für Schwimmbäder und Mitgliedsbeiträge für Sportvereine immer weniger aufbringen. Da hier die Familienkarte nur wenige Angebote beinhaltet, wird die Landesregierung aufgefordert, die Karte in Kooperation mit den Kommunen um Angebote der Bildung, Kultur, Freizeit und Sport weiter zu entwickeln.

5. Der Landtag spricht allen Familien mit Kindern seinen Respekt vor ihrer verantwortungsvollen Erziehungsarbeit aus. Familien und ihre Kinder sollen sich in Hessen wohl fühlen und gerne in Hessen leben. Der Landtag dankt deshalb den hessischen Kommunen, die auch in Zeiten knapper Kassen durch die Finanzierung einer Vielzahl von Maßnahmen, Initiativen und Projekte für familien- und kinderfreundliche Rahmenbedingungen sorgen.

Wiesbaden, 28. September 2010

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tarek Al-Wazir**